

Leistungsbilanz des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung 2008 - 2014

Die Legislaturperiode 2008 – 2014 geht nun zu Ende, und so ist eine kurze Bilanz für diese Zeit angebracht.

Finanzen

In den letzten Jahren wurden beachtliche 14 Mio. € in die Zukunft Dietramszells investiert. Bis auf einen Kredit von 1,4 Mio. € im Jahr 2009 zur Finanzierung der bereits begonnenen Kanalisierungsmaßnahmen konnten wir alle Mittel aus eigener Kraft erwirtschaften.

Auch in Zukunft kommen wir ohne Neuverschuldung aus.

Die bisherige Schuldentilgung beträgt 1,3 Mio. €. Ausgehend vom aktuellen Schuldenstand von 3,6 Millionen € machen wir mit einer nun gesteigerten Tilgungsleistung von knapp 300.000 € jährlich unsere Gemeinde bis 2028 schuldenfrei

Die Haushaltslage war von Anfang an sehr angespannt und seit 2005 stand eine drohende Zwangsverwaltung durch das Landratsamt im Raum. Deshalb war neben der Erfüllung der Pflichtaufgaben eine Haushaltskonsolidierung oberstes Gebot. In einer Gemeinderatsklausur dazu wurden in Arbeitsgruppen für Steuern, Gebühren, Zuschüsse und Hallenbad alle Ausgaben und Einnahmemöglichkeiten durchleuchtet. Etlliches wurde erreicht:

- durch Sparen und strikte Haushaltsüberwachung, z. B. bei den Betriebskosten.
- schlüssige und ganzheitliche Planungen.
- konsequentes Ausschöpfen von Fördermitteln.
- Herstellen von Kostengerechtigkeit durch regelmäßige Wasser- und Abwasserkalkulation.
- Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken, durch Umwandlung nicht geeigneter und nicht verkäuflicher Gewerbeflächen in ein Wohngebiet „Am Kreuzfeld“.
- durch Nutzung vorhandener Kapazitäten: wie beispielsweise die Umwidmung eines Schulgebäudes zum Kindergarten zur Mietkostensparnis oder eine Wiedernutzung der Bauhofräume für eigene Zwecke.

Dieser Weg wird kontinuierlich und konsequent fortgesetzt. Er dient der Generationengerechtigkeit und eröffnet neue Spielräume für Investitionen.

Kindergärten, -krippen:

- Zur Aufrechterhaltung des Kindergartenbetriebes in Ascholding mussten 2008 und 2009 über 100.000,- € in den Brandschutz investiert werden.
- 2010 wurde der Kindergarten Linden energetisch für gut 160.000,- € saniert, dafür konnten 144.000,- € staatliche Zuschüsse gesichert werden.
- Ebenfalls 2010 erfolgte die Umnutzung des Schulhauses Bau E zum zweigruppigen Kindergarten mit Spielplatz für rund 49.000,- € bei jährlicher Einsparung an Miete von gut 20.000,- €
- Auch 2010 wurde eine Kinderkrippe für 42.000,- € eingerichtet. Dafür konnten 33.000,- € Zuschüsse erlangt werden.

Durch diese Maßnahmen wurden alle Voraussetzungen geschaffen, den Bedürfnissen von Kindern und Eltern zu entsprechen. Alles ist so gestaltet, dass bei wachsendem Bedarf eine Erweiterung des Angebots in allen Einrichtungen einfach und kostengünstig möglich ist.

Das Konzept „Haus für Kinder“, von der Kinderkrippe bis zum Hort an der Dietramszeller Schule, bietet große Flexibilität in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Unsere Kindergartenleiterin Frau Brigitte Mittel-Stadler ist für alle Themen und Fragen von 0 bis 18-Jährige betreffend, eine kompetente und einfühlsame Fachfrau. Sie berät Sie gerne.

Schule:

- 2008 Pausenhofgestaltung unter Einbeziehung der Schulkinder, Kosten knapp 40.000,- €.
- 2010 Umnutzung des Schulhauses Bau E zum Kindergarten. Dadurch jährliche Einsparungen von gut 20.000,- € Mietkosten, die nun für die Schule verwendbar sind.
- seit 2013 Generalsanierung der Schulgebäude mit 53% staatlichen Zuschüssen in einem 7-jährigen Zeitrahmen.
- Einrichtung eines Horts im Herbst 2014.

Sport:

- Der Bau des neuen Sportlerheims am „Lehards“ wurde von der Gemeinde mit rund 150.000,- € für Materialkosten gefördert.
- Schwimmunterricht und Schwimmen für alle Altersgruppen ist durch die Beteiligung am interkommunalen Hallenbad in Geretsried langfristig gesichert; dazu ist ein einmaliger Investitionsbeitrag von rund 60.000,- € im Jahr 2015 nötig.
- Die Weiternutzung unseres alten Hallenbades soll unter großer Bürgerbeteiligung entschieden werden.
- Planungen für eine neue Turnhalle sind derzeit nicht realisierbar.

Gewerbe

Schon seit Aufstellung eines Flächennutzungsplanes in der Gemeinde sollte in Ascholding ein Gewerbegebiet eingerichtet werden. Jetzt ist es soweit.

Der Bebauungsplan für das erste Gewerbegebiet in der Gemeinde Dietramszell ist in Kürze fertig. Erfolgreiche Verhandlungen, Finanzierungsverträge mit „Bayern Grund“ und der Beitritt zum „Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München“ waren Voraussetzung, um dieses für uns große Projekt in Ascholding verwirklichen zu können. Insgesamt wurden dafür 6,4 ha Grund gekauft; davon 3,6 ha für das Gewerbegebiet in Ascholding und 2,8 ha im Wasserschutzgebiet am Brunnen in Obermühltal. Diese Fläche dient zugleich als ökologische Ausgleichsfläche für das Gewerbegebiet.

Mit voller Kraft müssen wir heuer die zahlreichen Arbeiten zur Erschließung und zum Verkauf der einzelnen Parzellen des neuen Gewerbegebietes angehen. Zahlreiche und vielversprechende Bewerbungen zeigen, dass in Zukunft mit wachsenden Gewerbesteuererträgen für die Gemeinde gerechnet werden kann.

Bauen, Wohnen

Zum Thema bauliche Entwicklung fanden mehrere Informationsveranstaltungen und Klausuren im Gemeinderat statt. In Arbeitsgruppen wurden alle 60 Ortsteile auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten hin betrachtet. Es wurden drei Einheimischenmodelle in Bairawies, Ascholding und Schöneegg fertig gestellt.

Daraus sind 11 Parzellen verkauft, 8 gegen Gebot, 3 mit Kriterienkatalog. Außerdem wurde das alte Postgebäude in Linden veräußert.

Für weitere Baumaßnahmen im Einheimischenmodell in Bairawies und Ascholding liegen Anträge vor.

Zur Beratung über die zukünftige Vorgehensweise bei Ausweisung von Bauland im Einheimischenmodell ging der Gemeinderat am 10.01.2014 in Klausur. Dabei wurde vereinbart, dass die Nachfrage nach Bauland zunächst über das Gemeindeblatt ermittelt werden soll (siehe Seite 6).

Straßenbaumaßnahmen

Rund 1,5 Mio. Euro wurden in die Gemeindestraßen investiert:

- Verbindungsstraße Lochen - Linden
- Verbindungsstraße Stockach – Rampertshofen
- Verbindungsstraße Föggenbeuern – Lochen
- Kreuzbichlweg, Hochlandstraße, Am Maureranger, Am Schwaiganger, Kolomanweg und weitere Sanierungsmaßnahmen im Zuge von Kanal- und Wasserbau in den betreffenden Ortsteilen.
- Erhöhung der Mittel für den Feldwegbau auf 15.000,- € pro Jahr.

Vom Straßenbauamt Weilheim wurden 8 Mio. € investiert für die Sanierung folgender Staats- und Kreisstraßen:

Ortsdurchfahrten Linden, Berg, Steingau, Straße Lehards – Fraßhausen, Wolfratshauer Straße, Ortsdurchfahrt Ascholding, Straße Weiermühle-Emmerkofen.

Zusätzlich wurde die Ortsdurchfahrt Obermühltal vom Straßenbauamt Weilheim für Ende 2014 eingeplant. Die Vorbereitungen dazu geschehen in enger Abstimmung der Gemeinde mit dem Straßenbauamt und laufen nach Plan.

Gehwegbau

- In Ascholding gelang glücklicherweise nach langjährigen Diskussionen der Gehwegbau. Jung und Alt haben jetzt mehr Bewegungsfreiheit und Sicherheit. Die erforderliche neue Brücke wurde von den angehenden Zimmerern der Berufsschule Bad Tölz erbaut. Die Einbeziehung aller Ascholdingener Vereinsvorstände und vieler engagierter Bürger machte diesen Erfolg möglich.
- In Steingau und Fraßhausen, größtenteils in Eigeninitiative: Alle drei Projekte sind überzeugende Beispiele für Bürgerbeteiligung und Bürgerinitiative.

Kanalisation

- Der Bau der Kanalisation konnte im gesamten Gemeindegebiet abgeschlossen werden.
- Seit 2008 wurden 4,4 Mio. € investiert. 3,8 Mio. € erhielten wir zeitversetzt als Zuschuss.
- Zur Stromersparnis wurden 2013 energieaufwändige Vorrichtungen ausgetauscht. Kosten 34.000,- €.
- Durch die sehr gute Betreuung von Klärwerk und Kanal haben wir größtmögliche Sicherheit zu günstigen Preisen. Mit Herrn Matthias Gams aus Leismühl hat die von uns 2011 beauftragte Firma Sedlmair Umweltechnik für sich und die Gemeinde einen Glücksgriff getan.

Wasserversorgung

- Investitionssumme knapp 4 Mio. €, dafür gab es 169.000,- € Zuschuss.
- Neue Wasserleitungen mussten verlegt werden für Linden, Berg, Baiernrain, Lochen, Steingau, Erlach, Jasberg, Schönegg Am Schwaiganger, Thankirchen und Ascholding. Allein in Ascholding konnte die Wassermenge durch Verlegung einer neuen Hauptleitung von täglich 550 m³ auf 180 m³ gesenkt werden. Diese Maßnahmen haben sich gelohnt: im Jahr 2013 musste am Brunnen Obermühltal 27 % weniger Wasser gefördert werden als noch im Jahr 2012 - nämlich 81.000 m³ weniger.
- Planungen für den Wasserleitungsbau im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt Fraßhausen und den Anschluss von Unterleiten an die gemeindliche Wasserversorgung liegen vor.
- Die Entwurfsplanung für eine neue Wasserleitung im Zuge des Straßenbaus Baiernrain – Leiten wird demnächst dem Gemeinderat vorgestellt.
- Der Ausbau zur wechselseitigen Vollversorgung der Gebiete Baiernrain und Obermühltal bietet größtmögliche Sicherheit.
- Arbeiten zur Ausweisung Wasserschutzgebiet Obermühltal abgeschlossen.
- Sanierung Hochbehälter Jasberg und Einbau von Wasserzählerschächten.
- Löschwasserversorgung in Fraßhausen, Großegelsee, Kolbing, Leiten, Jasberg und Steinsberg sichergestellt.

Infolge einer Globalkalkulation kommen wir nun zu einem kostendeckenden Preis. Künftig wird alle 4 Jahre neu kalkuliert. Mit unserem derzeitigen Wasserpreis von 1,25 € liegen wir im Mittelfeld der umliegenden Gemeinden – auch alle in den nächsten vier Jahren geplanten Investitionen (s.o.) sind in diesem Wasserpreis schon eingerechnet.

Hochwasserschutz:

- 18 Häuser im Bestand und das gesamte Baugebiet Bairawies West waren hochwassergefährdet.
- Mit dem Bau des östlichen Teils des Zellbachhochwasserschutzes für 123.000,- € im Jahre 2011 ist jetzt der überwiegende Teil von Bairawies geschützt. Erst in Folge dieser Schutzmaßnahme konnte auch der Bebauungsplan Bairawies West weiter bearbeitet und fertig gestellt werden.
- Der Bau des westlichen Hochwasserschutzes ist bis Ende 2015 vorgesehen; bis dahin können wir noch Fördermittel von bis zu 140.000,- € erhalten.
- Die Sanierung des Schlossgrabens unterhalb von Hechenberg erfolgte 2008 für 40.000,- €, des Habichauer- und Fögenbeurer Grabens 2010 für zusammen etwa 20.000,- €.
- Der jahrzehntelange Streit um das Obermühltaler Wehr fand ein glückliches Ende. Die Beteiligung aller Betroffenen sowie der zuständigen Stellen und eine gerechte Kostenaufteilung brachte die Lösung. Der für alle Seiten vorteilbringende Hochwasserschutz ist nun abgeschlossen. Kosten ca. 80.000,- €. Die Überfahrbarkeit bleibt weiterhin voll gewährleistet. Im Frühjahr werden die Asphaltierungs- und Geländearbeiten ausgeführt.

- Eine sehr kostengünstige Lösung (gebrauchter Steg) fanden unsere Mitarbeiter für die zerstörte Brücke zum Kreuzbühl.
- Der 2009 in Auftrag gegebene Gewässerentwicklungsplan liegt nun vor. Dadurch können Maßnahmen an unseren Gewässern ökologisch durchgeführt und endlich auch gefördert werden. Bei über 70 km Bachläufen und Gräben in gemeindlicher Verantwortung ist das ein wichtiger Finanzierungsbaustein.
- Die Planungen zur aufwändigen Sanierung des Augrabens sind in Auftrag gegeben. Durch den Gewässerentwicklungsplan nun mit Förderungsmöglichkeiten.

DSL Internet:

- Gelungen ist uns in Verbindung mit Kanalbau und Zusammenbringen aller betroffenen und zuständigen Stellen eine Glasfaser-Anbindung für Lochen, Linden und Baiernrain für 10.000,- €.
- Die Verlegung in Ascholding kostet abzüglich der Fördermittel 27.000,- €.
- Für das neue Gewerbegebiet sind im Zuge des Straßenbaus in Ascholding bereits Leerrohre verlegt worden.
- Für Bairawies wurde ein Funkmast mit Verbindung zum Blomberg aufgestellt.

Trotzdem können wir damit nicht zufrieden sein. Eine flächendeckende Versorgung ist bei 60 Ortsteilen schwierig, aber die Ankündigung der Bayerischen Staatsregierung auf mehr Fördermöglichkeiten lässt hoffen.

Energie:

Wir treiben die Energiewende kraftvoll voran, z. B. durch

- Gründung des Arbeitskreises Energie 2010.
- 2011 Bau einer Photovoltaikanlage auf dem C-Bau des Schulhauses (nur möglich dank der intensiven Vorbereitung des Arbeitskreises Energie).
- Teilnahme am kostenlosen Energiecoach-Projekt der Regierung von Oberbayern in 2013; Ergebnis: „Dietramszell hat sich bereits vorbildlich in die Energiewende integriert und erfolgreich einige Maßnahmen umgesetzt.“ Darauf können wir gezielt aufbauen.
- Umstellung der Heizung für Schule und Rathaus von Öl auf Pellets 2013.
- Ausbildung unseres Bautechnikers zum kommunalen Energiefachwirt ab Februar 2014.

- Windkraft

Der Gemeinderat hat mit einstimmigen Beschlüssen 2012 und 2013 einen sachlichen Teilflächennutzungsplan erstellen lassen, um Spekulationen vorzubeugen und um Wildwuchs und eine Umzingelung zu verhindern. Die Kosten betragen bisher 25.000,- €.

Unsere Position gegenüber dem Regionalplan wurde insbesondere durch die überaus tatkräftige und überzeugende Bürgerinitiative „Keine Windräder in Dietramszell“ gestärkt.

Aufgrund neuer politischer Rahmenbedingungen scheint dieser Teilflächennutzungsplan bald entbehrlich.

- Energiesparmaßnahmen

- Energetische Sanierung des Kindergartens Linden 2010.
- Energetische Sanierung der Schule Dietramszell von 2013 bis max. 2019
- Kosten insgesamt ca. 4 Millionen € bei 53 % staatlichen Zuschüssen.
- Stromeinsparungen durch Sanierung des Wassernetzes.
- Stromeinsparungen durch Maßnahmen im Klärwerk.
- Einsparungen durch stufenweise Umstellung der Beleuchtung auf LED Leuchten

Kultur und Denkmalschutz:

- Sanierung von St. Leonhard mit 100.000,- € Gemeindemitteln. Dazu kamen großzügige staatliche Zuschüsse und außergewöhnlich viele Spenden der Bürger.
- Widmung der St. Leonhard-Klaue als Trauungsraum.
- Neuorganisation der Gemeindebücherei (EDV) für 14.000,- €.

Personal:

In allen gemeindlichen Einrichtungen haben wir mit Einführung klarer Strukturen und Zuständigkeiten, Qualifikationsmaßnahmen und regelmäßigen Besprechungen mehr Effizienz in den Arbeitsabläufen erreicht. Wichtig war hier auch die klare Abgrenzung der Aufgaben von Bauhof, Wasserwerk, Kanal- und Klärwerksbetreuung sowie die Einstellung eines Bautechnikers im Juli 2012.

Interkommunale Zusammenarbeit:

- Beteiligung am Schwimmbad in Geretsried zum Nutzen unserer Schüler und aller Bürger.
- Zusammenarbeit mit dem Standesamt Geretsried durch die „kleine Lösung“, d.h. die Stammbücher werden weiterhin unter „Dietramszell“ geführt und Trauungen können bei uns vollzogen werden.
- Beteiligung am Mittelschulverbund Isar – Loisach, um unseren Schulstandort langfristig zu sichern.
- Zusammenarbeit mit dem Markt Holzkirchen zur Sanierung der Mülldeponie Thalham.
- Beteiligung an einer Landkreisstudie zur DSL - Erschließung.
- Zusammenschluss mit dem Landkreis und anderen Gemeinden zur Tourismusförderung.

Bürgerbeteiligung:

- 2009 Start des Projektes „Lebensqualität durch Nähe“ für mehr Bürgerbeteiligung durch Gemeinderatsbeschluss.

Bisher wurden 8 Arbeitskreise gegründet. Alles an dieser Stelle zu würdigen, was bisher in den Arbeitskreisen geschaffen wurde, sprengt den Rahmen.

Näheres dazu erfahren Sie unter www.von-a-Dzell.de oder auf Nachfrage im Rathaus.

- Um das bestehende Sozialnetz in Dietramszell besser strukturieren zu können, wurde 2009 der Trägerverein „Miteinander – Füreinander“ gegründet. Die Aufgaben werden dem Bedarf entsprechend stetig erweitert.
- Die Initiative einer Schulklasse für einen Skaterpark beweist das frühe Verständnis für ein bürgerliches Engagement!

Vorsorge für ältere und behinderte Menschen

- Ermöglichung des Baus einer Senioren- und Pflegewohngemeinschaft am Kreuzfeld ab Frühjahr 2014.
- Bei Bauplanungen wird auf Barrierefreiheit und gute Zugänglichkeit geachtet.
- z. B. Anbau eines Aufzuges an Schulgebäude beschlossen.

Auch mit derartigen sozialen Vorsorgemaßnahmen trägt die Gemeinde der demographischen Entwicklung Rechnung.



Ein großer Dank gilt allen, die durch mutige Entscheidungen und tatkräftige Mitarbeit dazu beigetragen haben, die Gemeinde Dietramszell fit für die Zukunft zu machen.